

ELLY HERKENHOFF (1906-2004)

(Valburga Huber)

2008

Auf leisen Sohlen

Auf leisen Sohlen ist's heut nacht zu mir gekommen
und hat mich wachgekuesst, meint ich, aus tiefem Traum;
kaum dass ich einen Schritt, ja, einen Hauch vernommen...
es hat mich wachgekuesst – und strahlend war der Raum.

Da sah ich auf: vor mir – o namenlose Wonne !
lag ploetzlich eine Welt unvorstellbarer Pracht !
Ein uebermass an Licht, an Duft, an Klang an Sonne –
Der Kindheit Zauberreich, das mir entgegen lacht.

Das Dorf... der Bach... das Haus... und die vertraeumten, alten
Gehaenge, wo ich oft berauscht mich an dem Duft,
und – ach! Die teuren, laengst entschwunden Gestalten!...
Da griff ich zu – und jaeh schloss sich die Hand um Luft...

Und in mein Schluchzen klangs aus ueberfernen Weiten :
“Wach auf! Du meinst du lebst? Du lebst ja nicht! Du traeumst!
Wach' auf und sorg', dass nicht des Tages Wirklichkeiten,
Dass über einem Rausch du nicht das Glueck versaeumst!...”

Fonte: *Serra-Post Kalender* 1960, Ijuí, p. 201.